



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

256 (5.6.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221990)







Am Mittelpunkt steht vorwiegend eine Rundgebung, zu der Max Billiger, Berlin, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, das Referat übernommen hat. Er wird über die Hochziele der deutschen Angehörigen-Bewegung sprechen und insbesondere das Verhältnis der deutschen Anwesenheit zum Volk und Staat angehen.

Warmer Sommer in Sicht

Das Jahr 1925 hat in seinem bisherigen Verlauf ein von der normalen Witterungsgestaltung zum Teil erheblich abweichendes Gesicht gezeigt. Der letzte Winter, gerechnet vom 1. Dezember bis 28. Februar war der zweitmildeste, den ein großer Teil Mitteleuropas in den letzten 140 Jahren gehabt hat.

Wie gewöhnlich, folgte auf den milden Winter ein verspätete Kälteperiode, die ihre größte Intensität erst im März erreichte. Sie brachte in Berlin neben 2 Eislagen noch 15 Frosttagen, 9 Tage mit Schnee und 10 Tage mit zusammenhängender Schneedecke.

So können wir uns über den Beginn der warmen Jahreszeit diesmal wirklich nicht beklagen. Der Mai hat gewiss alle Hoffnungen erfüllt, die man auf den Monatsmonat setzen kann.

Dem Touristen und Erholungsreisenden liegen die Sorgen der Landwirtschaft begrifflicherweise fern. Wer Ausspannung im Gelände oder an der See sucht, der wird sich nur selten erfreuen zeigen, wenn das Kopf und Himmel strahlt, allenfalls nach einer Periode dräuender Hitze, noch der ein Regenbogen die erwünschte Abkühlung und Erfrischung der Natur bringt.

Am Jahre 1922 waren die zweite Hälfte und die erste Hälfte schon im übrigen ließ jener Sommer sehr viel zu wünschen übrig. Eine zu Beginn der zweiten Hälfte eingetretene Regenzeit war bis zu Beginn des Herbstes nur noch von wenigen warmen und sonnigen Tagen unterbrochen.

Hinsichtlich der Menge und Verteilung der vorjährigen Sommerregen war der Sommer 1924 vielfach der regenreichste seit dem nachhaltigen Sommer von 1913. Dieser Umstand hat insofern etwas Tröstliches, als zwei so frühe und feuchte Sommer nur höchst selten unmittelbar aufeinander folgen.

Zedenfalls liegen lt. „Rost, Sp.“ in diesem Jahre bestimmte Anzeichen für einen frühen und regenreichen Sommer nicht vor, nachdem wir erst im vergangenen Jahr einen ungemein heißen Sommer in Mitteleuropa gehabt haben.

Die Maimiete in Baden. Aus Mietereisen wird uns geschrieben: Die Veröffentlichung vom 30. Mai bedarf einer Richtigstellung. Der Hundert für die gesamten Instandsetzungsarbeiten beträgt nicht 20, sondern 23 Prozent der Friedensmiete.

Eine Unfälle beim Baden. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft sendet uns folgende Zeilen, denen wir gern Raum geben, da gegen die gefährliche Unfälle nicht stark genug eingetreten werden kann.

Kommunale Chronik

Der Preussische Städtetag über Städtebaufragen

Die Tagung des Preussischen Städtetages befasste sich an ihrem zweiten Verhandlungstage hauptsächlich mit städtebaulichen Problemen, wozu Stadtoberrat W. Krug-König den einleitenden Vortrag hielt. Er betonte, daß Städtebau das besondere biologische Problem unserer Zeit sei.

Am Gegenstand hierzu stehen die Aufgaben der inneren Stadterweiterung, die bisher sehr vernachlässigt worden seien. Sie sind aber mehr noch als alles andere eine Frage aufsteigender Produktivität.

Die sehr angeregte Diskussion zeigte, wie das Problem fast alle deutschen Großstädte in steigendem Maße beschäftigt. Bedauerlich ist nur, daß auch diese Organisation der Städte politisiert worden ist und so wieder viele kostbare Zeit von den städtischen mit wertvollen Propagandareisen vergeudet wurde.

Der Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Landmann betonte, daß Gesetzgebung und Verwaltung äußerst kurzschichtig handeln, wenn sie an den Fragen, die heute behandelt werden, vorbeigehen.

Schließlich wurde mit großer Mehrheit ein Antrag Hahnstiel angenommen, in dem es heißt, daß der nächste preussische Städtetag am Standpunkt vertritt, daß die Lösung der städtebaulichen Probleme die baldige Schaffung eines Städtebaugesetzes notwendig macht.

Aus dem Lande

Die Eppinger Woche

Die „Eppinger Woche“ nahm am Samstag ihren Anfang. Nach ein Tage und in der Nacht vorher waren die letzten Vorbereitungen getroffen, zum letzten Mal Hand angelegt worden. Die in der vergangenen Woche beschädigte Halle, die in der Hauptsache zur Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten dient, ist wieder hergerichtet worden.

Bei schönem Wetter versammelte sich der Gewerbeverein zur feierlichen Eröffnung gegen Mittag auf dem Ausstellungsgelände. Einer Einladung folgend, war von der Regierung der Minister des Innern, Remmele, erschienen. Nach Eintritt in die Halle hielt Bürgermeister Wirth ein Ansprache, in der er das Wohl und Wehe des Gewerbevereins in seiner Geschichte behandelte.

Am Abend erfolgte bei dem „Grünen Hof“ die Aufführung in dem historischen Fabelzug. Neben den einzelnen Vereinen war die Behringend dabei beteiligt, die im „Arbeitsauszug“ dem Zug das besondere Gepräge gab.

Personalveränderungen im badischen Staatsdienst

Ernannt wurde Finanzoberinspektor Hermann Gängler beim Domänenamt Karlsruhe zum II. Beamten der Finanzverwaltung mit der Amtsbezeichnung Domänenrat unter Verlegung zum Domänenamt Freiburg.

Verseht wurde Finanzoberinspektor Detmeling beim Rechnungsrat der Domänenabteilung zum Domänenamt Karlsruhe, Finanzinspektor Albert Reichle beim Domänenamt Freiburg zum Rechnungsamt der Domänenabteilung.

Welsheim a. d. B., 4. Juni. Die Obstlernte im hiesigen Bezirk bereitet eine arge Enttäuschung. Im Pfirsichen gibt es höchstens ein Viertelernst. Auch die Kirschernte fällt sehr mäßig aus.

L. Wolfenbüttel, 4. Juni. In der Generalversammlung des ländlichen Kreditvereins hier, die gut besucht war, sprach als Vertreter der Landw. Genossenschaftlichen Karlsruhe Revisionssanktion Rattler über die Einführung des Normalkontos für Spar- und Darlehensklassen.

Singen, 4. Juni. Die auf den 7. Juni geplante Hundebau wurde in Anbetracht der in den Hochgebirgen immer noch bestehenden Hundebau, vom Ministerium des Innern (Abteilung Veterinärwesen) unterjocht.

Die Eppinger Woche in der Pfalz. Die Eppinger Woche in der Pfalz hat durch die ansehnliche Monopollstellung der Städte Kallerslautern und Ludwigsbafen zu einem so schweren Konflikt zwischen den Pfälzern und den städtischen Städten geführt, daß sich der Pfälzer Bauernbund in seiner jüngsten Tagung mit dieser Angelegenheit in einer Entschiedenheit befaßte.

Aus der Pfalz

Der Milchstreit in der Pfalz

Ludwigsbafen, 4. Juni. Die Milchstreitfrage in der Pfalz hat durch die ansehnliche Monopollstellung der Städte Kallerslautern und Ludwigsbafen zu einem so schweren Konflikt zwischen den Pfälzern und den städtischen Städten geführt, daß sich der Pfälzer Bauernbund in seiner jüngsten Tagung mit dieser Angelegenheit in einer Entschiedenheit befaßte.

Ludwigsbafen, 5. Juni. Gartenheater (Naturbühne im Gelände der Süddeutschen Gartenbauausstellung.) Infolge technischer Schwierigkeiten mußte die Eröffnung des Gartenheaters am den 6. Juni verlegt werden.

Neustadt a. d. B., 2. Juni. Rittersmeister Heinrich Deide ist ein Mitglied der Handwerkskammer der Pfalz, war angefragt, weil er den Gerichtsvollzieher in seinem Hause, der bei ihm die nun einmal vorzunehmende Zwangsversteigerung vorzunehmen wollte, mit einer Fische und dann mit einer Eisenkette bedroht.









Schwarzwald

Rippoldsau.

Bad Schwarzwald, Station Wollach, höchstgelegenes Stahl- u. Moorbad... Kurarzt Dr. Doll, Auskunft durch die Direktion

Schönmünzach Murgthalbahn Station Raumbühl Hotel und Pension Waldhorn... Hotel- und Pension Waldhorn

Schönmünzach Murgthalbahn Station Raumbühl Hotel und Pension Post... Hotel und Pension Post

Scheuern im Murgtal. Gasthaus z. Auerhahn... schöner ruhiger Ort bietet guten Sommeraufenthalt.

Schollach (Schwarzwald) Gasthof Schneckenbohl... Gg. Ausoerbindung mit d. Bahnstation Reutlad u. Hammerehndach

Höhenluftkurort Schonach bei Triberg Gasthof und Pension 'Zum Lamm'... herrlicher Sommeraufenthalt

Schönmünzach Gasth. u. Pension 'Zum Ochsen'... herrlich ruhiger Ort

Schönwald Schwarzwald 1/4 St. von Triberg... Höhenluftkurort und Winterportplatz

Schweigsmatt Bahnhofsstation Hausen-Rattbach... herrliche Aussicht, gute Verpflegung

St. Margen bad. Schwarzwald 900 m ü. d. Meer... Hotel u. Kurhaus Goldene Krone

St. Peter bad. Schwarzwald 722 bis 1200 m ü. d. M. Post-Autoverbindung ab Freiburg... Hotel u. Pension zum Hirschen

Sommerau höchste Station der Schwarzwaldbahn... Gasthaus und Pension Sommeraner Hof

Steinen i. W. südlich Schwarzwald Metzgerei, Gasthaus und Pension zum Hirschen

Staufen im Breisgau eines der schönst geleg. Schwarzwaldtäler... Gasthof Kreuz - Post

Bad Sulzbach Kurort (Baden) Telefon Oberloch 193... herrlicher Sommeraufenthalt

Todmoos Hotel Schwarzwald... Haus mit neu erbaunter Dependence

Todmoos Waldhotel... herrlich ruhiger Ort

Todmoos Waldhotel... herrlich ruhiger Ort

Todmoos Waldhotel... herrlich ruhiger Ort

Todmoos Waldhotel... herrlich ruhiger Ort

Todmoos Waldhotel... herrlich ruhiger Ort

Todmoos Waldhotel... herrlich ruhiger Ort

Todmoos Waldhotel... herrlich ruhiger Ort

Todtnauberg 1021 m ü. d. M. Post-Auto-Verbindung von Freiburg... Hotel und Pension 'Zum Stern'

Todtnauberg Gasth. u. Pens. zum Engel... herrlich ruhiger Ort

Waldkirch bei Herlich z. Bergen... Hotel Löwen-Post

Bad Wildbad Gasthaus 'z. Hirsch'... herrlich ruhiger Ort

Bad Wildbad Hotel Kühler Brunnen... herrlich ruhiger Ort

Bad Wildbad 'Pension Rath'... herrlich ruhiger Ort

Bad Wildbad Hotel Goldnes Roß... herrlich ruhiger Ort

Bad Wildbad Hotel Goldner Stern... herrlich ruhiger Ort

Bad Wildbad 'Wildbader Hof'... herrlich ruhiger Ort

Bergzabern Hotel 'Zum Rössel'... herrlich ruhiger Ort

Bad Dürkheim KURHOTEL... herrlich ruhiger Ort

Edenkobener Tal Pfälzer Wald... herrlich ruhiger Ort

Elmstein Gasthof zur Linde... herrlich ruhiger Ort

Elmstein Gasthaus zum Bahnhof... herrlich ruhiger Ort

Elmstein Gasthaus zur Burg... herrlich ruhiger Ort

Elmstein Gasthaus zur Burg... herrlich ruhiger Ort

Forstwinzerverein... herrlich ruhiger Ort

Forstwinzerverein... herrlich ruhiger Ort

Forstwinzerverein... herrlich ruhiger Ort

Forstwinzerverein... herrlich ruhiger Ort

Wildbad Württembergischer Schwarzwald. Die führenden Häuser sind: Klumpps Quellenhof und Hotel Klumpp

Luftkurort Zavelstein Stat. Teinach... herrlich ruhiger Ort

Kurhaus Zuflucht Post- u. Bahnhofsstation Oppenau... herrlich ruhiger Ort

Höhenluftkurort Zwieselberg... herrlich ruhiger Ort

Höhenluftkurort Zwieselberg Villa Berta... herrlich ruhiger Ort

Höhenluftkurort Zwieselberg Villa Berta... herrlich ruhiger Ort

Hardenburg Kurhaus u. Pension zum Hirsch... herrlich ruhiger Ort

Neustadt a. d. Haardt Restaurant Gambirinschalle... herrlich ruhiger Ort

Malkammer Station der Haupt- und elektrischen Bahn... herrlich ruhiger Ort

St. Martin Gasthof 'Grüner Baum'... herrlich ruhiger Ort

St. Martin 'Kropsburg'... herrlich ruhiger Ort

St. Martin Gasthaus und Pension zur Wappenschmiede... herrlich ruhiger Ort

Schönau in d. pfälzischen Schweiz... herrlich ruhiger Ort

Schönau in d. pfälzischen Schweiz... herrlich ruhiger Ort

Schönau in d. pfälzischen Schweiz... herrlich ruhiger Ort

Schönau in d. pfälzischen Schweiz... herrlich ruhiger Ort

Schönau in d. pfälzischen Schweiz... herrlich ruhiger Ort

Schönau in d. pfälzischen Schweiz... herrlich ruhiger Ort

Bad Homburg vor der Höhe. Sanatorium und Erholungshaus vom Roten Kreuz... herrlich ruhiger Ort

Wiesbaden Hotel Reichspost... herrlich ruhiger Ort

Schweiz Wallenstadt - Berg Kurhaus Alpenblick... herrlich ruhiger Ort

Bad Seewen Badhotel und Kurhaus 'Rössli'... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Ostseebad Grönitz Hotel Kaiserhof... herrlich ruhiger Ort

Pfälzische Schweiz Dahn Hotel Hartmann Inhaber Peter Engel

Luftkurort Kirchheimbolanden an der Ellenbahnlinie Rastfeld-Mainz

Empfehlenswerte Hotels, Kurhäuser usw. Bad Ems, Heidelberg, Knittlingen (b. Bretten), Kloster-Reichenbach, Bad Reichenhall, Singen, Schönwald (Schwarzwald), Villingen, Nordseebad Wangerooze, Wiesbaden, Wildbad

Kur- und Hotel-Anzeigen in der Neuen Mannheimer Zeitung haben anerkannt guten Erfolg

Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Schwächer, später matt

Frankfurt a. M., 5. Juni. (Draht.) Auch heute war die Stimmung an der Börse die gleiche wie in den letzten Tagen. Aufregung und Abgabeneigung sind die maßgebenden Faktoren, die das ganze Geschäft beeinflussen.

Berliner Wertpapierbörse

Abgabeneigung auf die Stinnes-Umgruppierung

Berlin, 5. Juni. (Draht.) Die Mitteilung über die Umgruppierung im Stinneskonzern drängte an der Börse alle übrigen Sorgen, unter denen die Börse sonst noch leidet, in den Hintergrund.

Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Die o. B.-A., in der 74 515 800 RM Aktienkapital mit 1 610 800 Stimmen vertreten waren, genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 8 Prozent und erteilte einstimmig Entlastung.

Die Beschlüsse für die Verwendung der Wöhlfabrikfonds wurden einstimmig gutgeheißen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Prof. Dr. Carl Müller, Geheimrat Kommerzienrat Gullow u. Müller und Prof. Dr. Hermann Hummel wurden wiedergewählt.

Ermäßigung des Prolongations-Stempels

Da der Reichstag die Verabschiedung des neuen Kapitalverkehrssteuergesetzes kaum noch rechtzeitig erledigen können wird, ist, wie wir von zuständigen Stellen hören, für diesen Fall beabsichtigt, durch Verordnung des Reichsfinanzministeriums den Stempel der Prolongations-Stempels auf den Satz der Vorlage mit Wirkung am 1. Juli d. Js. zu ermäßigen.

Herabsetzung des Kostenbeitrags der Hypothekendarlehen? Die Regierungsparteien haben bei dem Aufwertungsausschuss Anträge eingebracht, durch welche die den Hypothekendarlehen zuzurechnenden Kostenbeiträge für die Verwaltung der Teilungsmasse etc. herabgesetzt werden sollen.

Schraubenfabrik Wilhelm Kromer u. Co., Freiburg i. B. Aus der Bilanz: Kreditoren 20 879 M., Debitoren 90 255 M., Debitoren 311 421 M., Bilanzsumme 1,32 Millionen. Der Reingewinn von 163 588 M. soll nach dem Befehl dem Kapitalerhaltungskonto gutgeschrieben werden.

Zu den Verhandlungen in der Eisenindustrie, über die wir im gestrigen Abendblatt kurz berichteten, verläuft weiter, daß die Einigung mit der Eisenerz-Hütte erfolgt ist. Die Vorkaufsmannschaften wollen für ihre vollen Inlandslieferungen den zu erzielenden Frachtwertpreis ganz zugestanden haben.

fortgeschritten. Die Bemühungen nehmen allerdings ihren Fortgang und es sind bereits Pläne zur Ausgestaltung der gesamten Handelsfrage entworfen. Bestimmte Firmen sollen zum direkten Verkehr mit dem Verband zugelassen werden.

Zur Wiedereinführung des Terminhandels. Am kommenden Samstag finden die Schlussberatungen in der Frage der Wiedereinführung des Terminhandels an der Berliner Börse statt.

Volker Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Die am 27. Mai abgehaltene G.V. hat den ihr vom Verwaltungsrat vorgelegten Bericht über das 60. Geschäftsjahr genehmigt. Wir entnehmen dem Bericht, daß die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Jahre 1924 erfreuliche Fortschritte machte und ein sehr beträchtlicher Geschäftsgewinn erzielt werden konnte.

Vor einem Ausfall in der belgischen Eisenindustrie? Die Arbeiter der Eisenindustrie haben die Arbeitsentlohnung für den 15. Juni beschlossen und verlangen die Auszahlung der seit dem 1. April d. J. zurückbehaltenen 5 Prozent des Lohns.

Neueste Handelsnachrichten

Rekordbestand des Franken

New York, 5. Juni. (Spezialabteilung der United Press.) Der französische und belgische Franken erreichten an der gestrigen Spätabendbörse den niedrigsten Stand des Jahres. Der Rückgang wird auf starke Verkaufsbefehle aus Frankreich zurückgeführt, die man wiederum der Enttäuschung zuschreibt, daß Calvaire auch nicht in der Lage ist, das erwartete Wunder für die Befestigung der Währung zu vollbringen.

Das Stinnes-Arrangement und Amerika

New York, 5. Juni. (Spezialabteilung der United Press.) Ein ungenannter Vertreter der belgischen Stinnes-Interessen hat allen Zeitungen eine Mitteilung gegeben lassen, in der die Londoner Berichte über die Gründung einer Gesellschaft mit 50 Millionen Kapital zur Stützung der verschiedenen Stinnes-Interessen demontiert werden. In dem Londoner Bericht wurde ferner gesagt, daß auch der Harriman-Konzern beteiligt sei, was jedoch vom New Yorker Büro dieser Firma in Abrede gestellt wird.

Kurszettel

Kurs- und Auslandsnotizen in Prozenten. (Die mit einem \* bezeichneten Kurse sind Goldmarkkurse.)

Table of stock prices and exchange rates for various companies and currencies, including Bank-Aktien, Bergwerk-Aktien, Transport-Aktien, and Industriell-Aktien.

Table of stock prices and exchange rates for various companies and currencies, including Eisenindustrie, Textilindustrie, and other industrial sectors.

Table of stock prices and exchange rates for various companies and currencies, including international exchange rates and specific company shares.

Gerichtszeitung

Landgericht Mannheim

Mannheim, 4. Juni. (Sitzung der kleinen Strafkammer.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Weich. Schöffen: Franz Böhle, Kaufmann in Weinheim und Jakob Krumm, Kaufmann hier. Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Kloos.

In der Nacht vom 11. auf 12. September 1924 logierte der Film-Angestellte Ludwig Landau aus Breslau in einem kleinen Hotel. Der Zufall wollte es, daß am 12. September früh morgens durch einen Polizeibeamten Fremdenkontrolle vorgenommen wurde. Der Beamte sah den Landau, in dessen Gesellschaft sich eine Dame namens Rehler befand, um Vorgehung der Ausreisepapiere, die indessen Landau augenblicklich in seiner Reisetasche nicht vorfinden konnte. Der Beamte entfernte sich darauf mit dem Bemerkten, daß er noch 10 Minuten nochmals komme, bis dahin möge Landau die Sache regeln. Frau Rehler, die ohne Personalausweis war und sich durch die polizeiliche Kontrolle in eine höchst peinliche Lage versetzt sah, bestürzte nun den Landau bringend, die unangenehme Angelegenheit gütlich mit dem Beamten zu regeln, damit eine Kompromittierung unter allen Umständen vermieden werde. Landau, der selbst verheiratet ist, war durch die plötzliche Kontrolle selbst in eine ungeheure Erregung geraten und suchte daher den wiedererkennenden Polizeibeamten durch Bitten zu beschwichtigen. Da der Beamte beim zweimaligen Erscheinen nach Angabe des Angeklagten erklärt hatte, daß er jetzt nur Privatmann sei, und die Sache als erledigt angesehen werden könne, feste Landau ihm den Betrag von 80 RM. in die Tasche. Landau und die Rehler atmeten erleichtert auf und freuten sich, der ihnen drohenden Befragung wegen Uebertretung der Fremdenpolizeiordnung glücklich entronnen zu sein. Doch brach nur zu bald neues Ungemach über Landau herein. Ein zwischen ihm und Frau Rehler entstandenes Gerücht bestimmte die Frau Rehler, die Befragung Angelegenheit mit den 80 RM. gegen Landau zur Angelegenheit zu bringen. Aufgrund dieser Anzeige wurde Landau wegen Befragung gegen Landau sowohl wie auch gegen Frau Rehler erhoben. Am 22. April 1925 wurde der Angeklagte Landau vom Schöffengericht hier zu einer Geldstrafe von 800 RM. verurteilt. Die Angeklagte Rehler hingegen mangels genügenden Schuldbeweises freigesprochen. Wegen dieses Urteils legte Landau Berufung ein, jedoch nur wegen des Strafmaßes. Auch die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein. Beide Berufungen wurden heute als unbegründet verworfen. Das Gericht sah indessen folgenden Beschluß: Dem Beruflichen Ludwig Landau wird gehalten, die erkannte Geldstrafe von 800 RM. in 8 Monatsraten von je 100 RM. zu zahlen. (Verteidiger: H.-H. Dr. Warnach aus Frankfurt a. Main).

Der Kraftwagenführer Johann Heinrich Nieschmann aus Röhrlberg-Schweinau fuhr am 6. November 1924 nachmittags 5 Uhr mit seinem Auto von der Friedrichstraße her die K.-Kundenstraße entlang. Zwischen K 8 und K 8 sah Nieschmann sich genötigt, einem voranfahrenden Radfahrer auszuweichen und zu diesem Zweck eine linksseitige Einlenkung zu machen. Im gleichen Augenblick eilte ganz unversehens der Straßenarbeiter Bürn, der sich vor dem Auto noch in Sicherheit bringen wollte, quer über die Straße, geriet jedoch unter die Räder des Autos, das über den Mann fuhr und ihn so schwer verletzete, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. Wegen fahrlässiger Tötung wurde der Angeklagte Nieschmann am 10. 1. 1925 vom Schöffengericht hier zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Zu folge Berufung des Angeklagten gelangte die Sache heute nochmals zur Verhandlung. Zwei Sachverständige kamen dabei in ihrem Gutachten zu dem Schluß, daß nach ihrer Auffassung dem Angeklagten irgend ein strafbares Verschulden nicht zuzuschreiben werden könne, da der ganze Vorgang sich so schnell abspielte, daß es dem Angeklagten unmöglich war, raschen als gesehen, den Wagen an-

zuhalten. Das Gericht fällt folgendes Urteil: Das Urteil des Schöffengerichts wird aufgehoben und der Angeklagte mangels ausreichender Schuldbeweise freigesprochen. (Verteidiger: H.-H. Dr. Weich aus Karlsruhe).

\* Amtsgericht Mannheim. In dem Prozeß gegen den Ingenieur Karl Zanders, über den wir in Nr. 253 unserer Zeitung berichteten, war Zeugenzeuge K. F. Dreffel und nicht Zeugenzeuge Trippele Sachverständiger.

Haarschneiden am Samstag

Heidelberg, 4. Juni. Die Große Strafkammer des Heidelberger Landgerichts hatte sich mit der Berufung gegen die Anfang März dieses Jahres erfolgte Verurteilung des hiesigen Bahnfriseurs Joh. Rudolf Eichhorn zu 25 Mark Geldstrafe wegen fahrlässigen Verletzungswunders zu befassen. Eichhorn hatte im Sommer 1924 den Preis für Haarschneiden an Samstagen auf 1,50 Mark festgesetzt. Das Gericht war der Auffassung, daß der von Eichhorn verlangte Preis zwar hoch, aber berechtigt sei und sprach den Angeklagten frei. In der Begründung des Urteils wurde hervorgehoben, daß heißt hochgerechnet — vor dem Kriege an Samstagen und Sonntagen — ein Aufschlag üblich war; der Anstieg an Samstagen bedeute für die Friseure einen empfindlichen Schaden. Die Bahnhoftage hätten bei größeren Unkosten wegen allerorts höhere Preise als die im inneren der Städte gelegenen Geschäfte.

Neues aus aller Welt

— Der Anstöß. In einem Strafbefehl über 20 Mark, den ein Beleg des „Defensiv-Arz.“ in Kreuznach erhielt, heißt es: Die Staatsanwaltschaft beschuldigt Sie des Vergehens gegen die völkerrechtlichen Bestimmungen betr. Abwehr und Unterdrückung der Tollwut des Landrats in Bad Kreuznach vom 10. 2. 1924.

— Länder ohne Flüsse. Es ist bekannt, daß 90 Prozent der Erdoberfläche keine Flüsse aufweist, die nach dem Meere führen. Ausgedehnt verteilt sie sich wie folgt: von den 88 Millionen Quadratkilometer ohne Flüsse entfallen 50 Prozent auf Australien, 43 Prozent auf Afrika, 23 Prozent auf Europa und Asien und 10 Prozent auf Nordamerika.

Sportliche Rundschau

Wasserball

Budapest am 27. Juni in Mannheim.

Dem S. B. Mannheim ist es gelungen, die sich gegen Ende des Monats zu einer Tournee durch Deutschland und Holland rüstende ungar. Auswahlmannschaft des 3. Bezirks Budapest, ungar. Meister 1923/24 auch zu einem Spiel in Mannheim gegen seine Liga-Mannschaft zu verpflichten. Die ungarische Auswahlmannschaft zählt zur ersten europäischen Wasserball-Masse und erfreut sich im internationalen Wasserball-Sport eines ausgezeichneten Rufes. Sowohl 1923 als auch 1924 konnte sie die ungar. Meisterschaft erringen und sich außerdem bei der Olympiade in Paris erfolgreich beteiligen. Ihre Stärke beruht auf dem hohen Spielstand als auch schimmerreichen Können; jedes einzelnen Mannes und sie konnte sich u. a. gegen die ersten deutschen Mannschaften ebenfalls heftig behaupten. Das Spiel gegen die bekannte Mannheimer Liga-Mannschaft, die den verflochtenen Winter zu einem ernstlichen Training benutzte, dürfte also schon heute als ein besonderes sportliches Ereignis für Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung angesehen werden. Die ungar. Mannschaft wird jedenfalls in folgender Aufstellung antreten: Barcs, Péter, Rudas, Homonay 2, Sándor, Rejcs, Homonay 1.

Athletik

Erfolge der D.F.R.-Ringer

Zu den über Pfingsten in Zahl hochgefundenen Kreismeisterschaften des IV. Kreises (Raden und Pfalz) entsandte D. f. R. seine Mitglieder Weber, Spay und Rupp, die für ihre Farben einen schönen Gesamterfolg erringen konnten.

Nach der kürzlichen Angewiesung der Besten der D. f. R.-Ringer war man allgemein auf den Ausgang der Kreismeisterschaften gespannt. Daß die D. f. R.-leute zu den Besten im Kreise zählen ist erwiesen, denn alle 8 standen in den Endkämpfen. Robert Rupp startete im schweren Mittelgewicht und errang sich mit 7 Siegen die Kreismeisterschaft. 6 Siege hiervon waren Schulterfeste und nur einer ein Punktsieg.

Spay Witz, befand sich in bester Form, mußte sich aber trotzdem mit dem 4. Platz im Reichgewicht begnügen, da er sich in der Ausführung eines Griffes selbst auf beide Schultern warf.

Weber, Karl im Leichtem Mittelgewicht hatte schwere Kämpfe zu bestehen, zwei Gewichtsniederlagen warfen ihn im Endkampf unter 26 Konkurrenten aus dem Rennen. Er belegte den 6. Platz.

Die D. f. R.-Ringer-Mannschaft hat um den Aufstieg zur Kreis-Liga in Mannscheidungungen nach gegen den letzten Gegner, den Athletiksportverein Nimbach angetreten. Nimbach stellt eine gute ausgeglichene Mannschaft. Der Kampf findet voraussichtlich kommenden Sonntag, den 7. Juni nachmittags auf dem D. f. R. Platz bei den Brauereien statt. Dieser Kampf ist insofern von bedeutungsvoller aller bisherigen, da allein hieran der Aufstieg abhängt. Verliert D. f. R. diesen Kampf, kann die Mannschaft trotz ihrer bisherigen Mannschafts-Siege nicht aufsteigen.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Beobachtungen badischer Wetterstationen (7<sup>27</sup> morgens)

Table with weather data for various stations including Mannheim, Rastatt, Karlsruhe, Baden-Baden, etc. Columns include temperature, wind, and other weather indicators.

Das südrussische Hochdruckgebiet hat sich ostwärts nach Norddeutschland verlagert, es beherrscht die Witterung von ganz Mitteleuropa. Das Wetter ist in Baden wolkenlos bei leichtem bis mäßigem 3000 Meter Höhe hinanreichenden östlichen Winden. Lieber Südrussland und im Mittelmeer haben sich durch die Erholung dieser Gebiete schwache Druckstörungen entwickelt, die morgen Anlaß zu örtlichen Wärmegewittern, besonders in Südbaden und im Schwarzwald geben werden.

Vormittägliche Witterung für Samstag bis 12 Uhr nachts: Meist heiter, vereinzelt örtliche Wärmegewitter, sehr warm, östliche Winde. — Für Sonntag: Meist heiter, sehr warm, südliche Winde, Gewitter.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Drucker Dr. Haas. Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H. Vorstand: E. G. 2. Direktor: Ferdinand Deume. — Chefredakteur: Kurt Müller. Verantwortlich für den politischen Teil: Hans Alfred Weipert; für das Feuilleton: Dr. Artz-Dammes; für Kommunalpolitik und Besatz: Richard Schaefer; für Sport und Neues aus aller Welt: Willy Müller; für Monatsnachrichten, aus dem Lande, Nachrichten, Bericht u. den üblichen redaktionellen Teil: L. R. W. Müller; für Anzeigen: A. Bernhardt.

Antliche Bekanntmachungen

Der Kaufmann Josef Werten, zuletzt in San Francisco, legt unbekanntes Aufenthalt wird mit seinem Recht auf einen zu seinen Gunsten im Grundbuch von Mannheim Band 151, Fol. 12, III. Abteilung Nr. 1/4 auf den Grundstücken der Gemarkung Mannheim 20, Nr. 608a, 608b, sowie an den Grundstücken von 6574/9904 an 20, Nr. 611/1 Gangelände 20, Nr. 611/2 Hofreite mit Gebäuden und Hausanlagen im Altwasser, 20, Nr. 611/3 Gangelände u. 20, Nr. 611/4 Gangelände mit Gebäuden im Altwasser. — Eigentum des Gesamtvorstands der fortgeschrittenen Arbeitervereinsvereine des Ortsmanns Altwasser in Mannheim und Röhrlberg — eintragung des Gesamtübernahmebeschlusses im Betrage von 90 000 RM. auszufüllen. 147 Mannheim, den 29. Mai 1925. Amtsgericht 20, 1.

Antliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde Landwirtschaftskammerwahl

Die Wahl findet am Sonntag, den 7. Juni 1925 von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr für die Wahlstadt u. den Stadteil Waldhof im Rathaus N. 1 Zimmer 19, für die Stadteile Reddenau und Altnau im Rathaus Reddenau Zimmer 15 und für die Stadteile Heidenheim, Käferhof und Sandhofen im Rathaus Reddenau und Sandhofen auf den dortigen Rathhäusern statt. 10 Das Nähere ist aus den Rathsausschüssen ersichtlich. Mannheim, 20. Mai 1925. Der Oberbürgermeister.

Hohausbauverordn. für elektr. Strom.

Um die Verwendung des elektrischen Stromes auch für Hauswirtschaftszwecke (Standlampen, Wägeleisen, Radiomasten, Koch- und Heizgeräte usw.) in weitgehendem Umfange zu ermöglichen, werden folgende Sonderartikel der 1924. Werke, die nach Freier Wahl des Strombezirkers diesem an Stelle des allgemeinen Höchststromtarifs angeschlossen werden, zur Einführung angesetzt: 55 1. Die Berechnung des Stromes kann erfolgen:

- a) für Licht- und Kraftstromverbrauch getrennt und zwar Lichtstrom nach dem allgemeinen Lichttarif A, Kraftstrom nach dem allgemeinen Krafttarif B, jedoch ohne Rabattverrechnung. In diesem Falle wird Licht- und Kraftverbrauch durch getrennte Rechnungen gemessen und getrennt berechnet. b) Durch Doppeltarifsysteme, wobei Licht und Kraft gemeinsam gemessen werden. Innerhalb der Sprechzeit kommt der allgemeine Lichttarif A, außerhalb der Sprechzeit der allgemeine Krafttarif B, jedoch ohne Rabattverrechnung, zur Berechnung.

113 Sprechzeit gilt im Sommer (Mit 14. September): Die Zeit von 6 bis 10 Uhr abends. im Winter (Oktober bis April): Die Zeit von 6 bis 9 Uhr abends und von 4 bis 10 Uhr abends.

- c) Durch Zähler mit Höchstverbrauchsanzeige, wobei Licht und Kraft gemeinsam gemessen werden. Hierbei ist zu beachten: Eine monatliche Grundgebühr von RM. 3.— für jedes einseitig Allmonat Höchstverbrauch und außerdem eine Verbrauchsschuld von 10 Pf. für jede entnommene Kilowattstunde. 2. Der Stromabnehmer kann im Benehmen

mit den 1924. Werke, Gas- und Elektrizitätswerken selbst die Wahl treffen, welcher der obigen 3 Tarife zur Anwendung kommen soll. Nach getroffener Wahl bleibt jedoch der Tarif auf die Dauer von mindestens 1 Jahr gültig. 8. Für die Zähler ist die von der Direction der Werke festgesetzte Höhe zu bezahlen. 4. Im Uebrigen gelten die Bedingungen für die Lieferung von Gas und elektr. Strom aus den Gas- und Elektrizitätswerken der Stadt Mannheim (Stadtratsbeschluss vom 22. März 1925). Nähere Auskunft sowie Beratung über die Wahl dieser Tarife, die sich für diejenigen Haushaltungen empfehlen, in denen Strom außer für Beleuchtung, auch für sonstige Haushaltungszwecke (s. oben) verwendet wird, erlöst während der Geschäftsstunden 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags bei den unterzeichneten Werken K. 7, I. Zimmer 115. Es besteht auch die Möglichkeit, Sonderverordnungen für Abgabe von Strom für Theater- und Schauspielerbestimmungen, für Theater, Kinos, Großkaffeehäuser, Großrestaurants und ähnliche Betriebe und für Betriebe mit elektrischer Heizung, sowie für Gasabgabe für Großküchen, Hotelbetriebe, Restaurants, große Wirtschaften, Kaffee- und Konditoreibetriebe) und für Gasabgaben in Bäderanlagen zu treffen. Auskunft und Beratung ebenfalls K. 7, I. Zimmer 115. Mannheim, den 4. Juni 1925. Direction der 1924. Werke, Gas- und Elektrizitätswerke.

Pfälzische 25. Mai mit 7. Juni 1925. Landwirtschafts Ausstellung Ludwigshafen. Gleichzeit mit der Süddeutschen Gartenbauausstellung.

Süßrahm-Butter Pfund 2.— Mk. Hch. Kinna, F 1, 7a.

Wasche mit Luhrs

Soeben erschienen! Preis 30 Pfg. 5. Juni 1925. Kleines Kursbuch für Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg-Weinheim Sommer-Ausgabe 1925. Der beste Taschenfahrplan für den badischen Verkehr u. die angrenzenden Gebiete. Verlag Druckerei Dr. Haas Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H.

Vermischtes

Stadtreklaime. Billig abgeben. Angebots Nr. 7, G. 66 an die Geschäftsstelle. \*3298

Hch. Haumüller liefert vornehmliche Maschinenarbeit bei bestem Preis und billiger Berechnung. Spezial-Abteilung: Reparatur-Workshops. „RAPID“ D 2, 11. Tel. 8082 \*3277

Nähmaschinen repariert und verkauft. Sandten 1, 7, 3. Tel. 529

Eckroni sind preiswert

Honig garantiert reiner Bienen-Bären-Schleber-Bonig. Beste frants Radmaschine 11.—, halbe 6.50 Mk. Garantie: Zurücknahme. Refor Schmidt, Großinteri u. Sonstige. Gemellingen 27. Um 77

Farbige Oberhemden mit 2 Kragen. 6.15, 6.15, 7.30, 9.70, 10.80. Vorkaufspreis für die besten Fabriktion. Wächter u. Wächter. Schorpp Verkaufsstellen Mannheim: N 3, 17, U 1, 9, O 8, 10. Edmüngenstr. 66. Mittelstr. 54. Ludwigshafen: Rutenheimerstr. 280 (Rheinhafen). Ortsgemeinschaft 17

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel!

Vermietungen. 3 schöne Büro-Räume auch einzeln separat zu vermieten. Angebots unter K. B. 127 an die Geschäftsstelle. 6330

Bad Kreuznach. Laden mit großen Nebenräumen für größeren Betrieb geeignet, so auch geteilt. \*3334 sofort zu vermieten. Verbindung Schwan. Mannheimstr. 184.

Das wandernde Licht

Copyright 1924 by Greiner und Comp., Berlin W 30 Von Auguste Groner (Nachdruck verboten.)

Zwei Tage später war es. Wieder raste ein richtiger Novembersturm, Regen und Schnee mit sich bringend, und wer nicht ins Freie mußte, der ersparte sich den Kampf mit dem Unwetter.

Sieben betritt eine junge Dame das Vestibül des Künstlerhauses. Sie läuft sich eine Eintrittskarte und einen Katalog, legt die Garderobe ab und geht langsam nach den ebenerdig gelegenen Ausstellungsräumen.

Erst wie eine Fremde hatte sie ihr Leben an sich vorüberziehen lassen, es schonungslos kritisierend. Ja, für Beringslichter hatte sie gelacht — für andere ihregleichen, die sich auch einbildeten in Schönheit zu leben, weil sie gleich ihr allem Geld und allem Häßlichen, das so oft bei Leid und Weiden zu finden ist, aus dem Wege gingen, ihr gleich ihr alles zusammenraffen, was ihr mögliches Leben aufzuputzen konnte.

Zu dieser beschämenden Erkenntnis war sie allmählich seit ihrem Besuchen mit Franz Wehrmann gekommen, der ein gültiger, starrer Mensch war, der sich nicht vor Rang und Reichtum, auch nicht vor der Schönheit beugte, dafür aber den Armen und Hilfsbedürftigen kein Herz weit öffnete.

Nicht nur von seinen Verwandten hatte sie das gehört, auch der berühmte Professor, dessen Lieblingschüler Wehrmann gewesen, und dessen Wissen er jetzt war, hatte — gestern erst war es ausläßlich seines Besuches gewesen — so viel Liebes, Wehrmann hoch Ehrendes über ihn gesagt, daß ihr das Herz dabei weit wurde. Er war tatsächlich der Vollmensch, als den Toni ihn bezeichnete und — wert, geliebt zu werden.

Über war sie seiner Liebe wert? Die sonst so hochmütige Lena wurde ganz klein, wenn sie sich diese Frage stellte. Über die Liebe — sie kommt und sie ist da! Die fragt nicht viel nach Würdigkeit und sie rechnet nicht, ob alles stimmt. Und die kleine Toni — die hatte so feilsam geredet.

Wie diese Gedanken hatten in Lena hin- u. hergewogelt, hatten sie ruhelos gemacht und wieder getrieben, und jetzt sagte sie sich voll Scham: „Mehr kann ich nicht tun, als ihm die Gelegenheit geben, mich zu finden. Herr Gott! Schick ihn mir!“ Das denkt die stolze Lena und hat dabei eine große Sehnsucht im Herzen. Die Hände presste sie zusammen und schließt die Augen, damit die Tränen nicht den Weg über ihre Wangen finden. Und so wandelt sie durch die Säle, und immer bitterer wird ihr das Herze; denn nun tritt zu ihrer Scham noch die Furcht, daß sie nutzlos diesen Weg gemacht.

„O, Baroness, bei diesem Wetter hübsigen Sie der Kunst!“ sagte da keine Stimme.

Sie zuckt zusammen. Ihr Gesicht flammt. Sie wagt kaum, die Augen zu ihm zu erheben, denn sie legt die Hand reich.

Durch Wehrmanns Hirn blüht ein widersinniger Gedanke. Doch jenseits ein widersinniger Gedanke die überforschte Seele aufzuheben läßt, das erfährt der gute Mensch, der liebe Doktor. Sofort unterbricht er das, was ihm wirklich verrückt scheint, und er fragt sie, ob er sich ihr anschließen darf. Ja, er darf sich anschließen. Sie redet ihm, mit viel Aufwand an Worten ein, daß sie am liebsten bei elenden Wetter Ausstellungen besucht, weil man da besser zu den Ausstellungsobjekten heran könne. Dabei weicht sie feinen Augen aus und wechselt wieder und wieder die Farbe, was ihr, wie er konstatiert, außerordentlich gut sieht.

Angesam gehen sie weiter. Da und dort bleiben sie stehen. Sie reden über die Bilder, die ihnen besonders gefallen, und über diejenigen, die nach ihrer Ansicht irgendwo verfehlt sind.

Ob welchen ihre Meinungen von einander ab, noch öfter stimmen sie überein.

Sie erheben sich in ersterem Halle nicht. Die Hauptache ist ihnen, daß sie beieinander sind, das weiß er, das weiß sie ganz genau. Jetzt stehen sie vor einem kleinen Bilde. Es stellt eine Szene aus dem Leben der Armen dar in ihrer ganzen schrecklichen Realität.

In einem dürftig eingerichteten Zimmer sitzt eine unschöne, stieliche Frau ausruhend an der Nähmaschine. Müdigkeit drückt ihre Haltung, Hoffnungslosigkeit der Blick aus, mit dem sie in den grauen

Himmel schaut. Auf dem Fensterbänk liegt hoch der Schnee. In dem eisernen Ofen brennt ein kleines Feuerchen. Unter dem Ofen liegen einige Stücke Holz und Kohle, auf ihm stehen ein paar kleine Töpfe. Die junge Kranke, die im Hintergrund des arbeitsamen Raumes in einem armseligen Bette liegt, lächelt schmerzhaft dem kleinen, blassen, mit gelblichen Reflexen anoramen Bäckchen zu, das ihr ein topfes Herz hindrückt. Die Alte, erschöpft von diesem Leben, die Junge ohne das kostbare Gut der Gesundheit, das Kind ohne Freude! — Das Bild erzählt viel auch davon, daß der noch unbefannte Vater die Armut von Angesicht zu Angesicht kennt.

Solches hält nur einer, dem es am Herzen brennt, im Bilde fest. Das kleine Bild wirkte erschütternd.

Auf Doktor Wehrmann machte es einen tiefen Eindruck. Er wunderte sich, daß auch sie sich in den Anblick gerade dieses Bildes vertieft und nach geraumer Zeit leise sagte: „So etwas müßte man immer vor sich haben.“

„Spielt sie Komödie?“ mußte er denken. „Dieser Meinung bin ich nicht!“ sagte er.

„Warum nicht?“ „Weil ich im Leben soviel Leid und Not sehe, daß mir das voll auf genug ist.“

„Über ich —“ „O freilich, Sie! Sie haben schon mit der gemalten Armut genug. Die müdet einem nämlich nichts zu, als sie anzusehen und sich an der famosen Technik des Malers zu erfreuen.“

„Sie haben ein Recht, mich so zu behandeln,“ sagte sie mit zuckenden Lippen. Er schielte bitter.

„Nur zweimal hatte ich das Glück, in Ihrer Nähe sein zu dürfen, aber da ich stets so rede, wie ich denke, und Sie mich bei unserem ersten Zusammenreffen dazu reizten, meine Meinung zu sagen, müssen Sie schon wissen, daß ich wahrte Empfindungen hoch schätze, für Empfinden aber gar nichts übrig habe. Warum reizten Sie mich wieder, Ihnen Unangenehmes zu sagen? Sie lassen doch das Häßliche, und die Armut ist niemals schön. Dieses Bild würde Sie auf die Dauer quälen.“

„Davon bin ich überzeugt.“ „Aha, also.“

„Über diese Augen auf dem Bilde da würden mich immer davon erinnern, daß viele Menschen sich einen Blick haben.“

„Und?“ „Weil der mich quält, würde ich der Not abzuhelfen suchen, so weit ich kann. Gehen Sie nicht, Herr Doktor. Ich bleibe ja dabei doch immer die Engländerin, als die sie mich schon kennen.“

„Nach Worten urteile ich nicht.“ „Was ich tue, ist Ihnen doch unbekannt.“

(Fortsetzung folgt.)

Todes-Anzeige. Unser lieber Vater, Grossvater und Onkel Wilhelm Pister wurde uns plötzlich durch einen Herzschlag im Alter von 71 Jahren entrisen. Mannheim, Kehl, 4. Juni 1925. Fritz Pister u. Familie, Hans Jungmach u. Frau, Jakob Kießer u. Frau. Die Beerdigung findet am Samstag, den 6. Juni, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater u. Großvater Jakob Wänger Weichenwärter a. D. nach kurzem Krankenlager im Alter von 75 1/2 Jahren sanft entschlafen ist. \*5372 Mannheim, Emil Hechelstr. 3 den 3. Juni 1925. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Juni, 1-2 Uhr, nachm. 4 1/2 Uhr statt.

Heinrich Münch in Waldmühlbach infolge Herzschlag verschieden ist. Familie Justus Münch L 13, 6. \*5373

Theaterplatz. Opernhaus, A. 1. Vorf. für die Spielzeit 25,26 abgegeben. \*5351. Hellet, erb. Adresse unter K. J. 89 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Autofahrten. Der Koch u. Fern wech. mit- u. ausgeführt. \*5352. Telefon 3409.

Näherin. Anschließt sich in und außer dem Hause, auch zum Nähen. Angebote unter K. E. 89 an die Geschäftsstelle. \*5347

Wer? Sparen. Mit der Kraft gut u. billig sparen! Manier, Anzug, Krawatte, Wasche, Regenmantel, Lodenoppe im Kaufhaus in Herren-Belebung (Lakod Ringel). \*5348. 03. 43, 1. Etage. Nach d. Mohlen Apotheke.

Annahme-Stellen. Wir Dampfweber und Häbler in allen Stadtteilen u. s. w. Angebote unter K. J. 89 an die Geschäftsstelle. \*5352

Stellen-Gesuche. Gelehrte Stenotypistin. (Schreibmaschine) sofort bei solari. \*5353. Privatsekretärin. Angebote unter K. P. 99 an die Geschäftsstelle.

Wanzel. Auch wissenschaftlich anerkannt! Zu haben in Drogerien. A. Plattner, Theissen Chemische Fabrik

CUPREX. tötet mit einem Schlage Ungeziefer aller Art samt der Brut (Nisse Eier) bei Mensch und Tier.

Annahme-Stellen. In allen Stadtteilen von Großwäscherei gesucht. Laden nicht unbedingt erforderlich. Angebote unter K. O. 91 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*5354

Verkäufe. Obstgut mit 1/2 Morgen Garten l. Redental sol. zu verkaufen oder zu vermieten. m. Wohn- u. Otenantrieb. \*5355 gebäude. Immobilien-Geschäft. K. Hermann, Hebelstr. 2, Wetzlar.

Nächst Planken großes Geschäftshaus auf Späthjahr kompl. bezugsbar m. Büro, Lager- u. Betriebsräumen preisw. u. günstig. Bed. zu verkaufen d. Immo-Büro Levi & Sohn Q 1.4 Tel. 895 u. 10457

Motorrad. 3 PS., sehr bereit, billig zu verkaufen \*5357 Q 1. 19, 3 Treppen. Tante'stiller Promenade-Kinderwagen (Brennab.) sehr gut erhalten, zu verk. Amulett, 2 u. 3 Uhr. \*5318 Preiszahl. U 2. 8, 2. Et.

Motorrad. 3 PS., sehr bereit, billig zu verkaufen \*5357 Q 1. 19, 3 Treppen. Tante'stiller Promenade-Kinderwagen (Brennab.) sehr gut erhalten, zu verk. Amulett, 2 u. 3 Uhr. \*5318 Preiszahl. U 2. 8, 2. Et.

Gestell-Aquarium. Preiswert, m. Tisch u. Stuhl zu verkaufen. \*5359. Angebote unter J. A. 60 an die Geschäftsstelle.

ATA. Der ATA-Engel ist vergnügt, weil seine Arbeit nur so fliegt. In heller Freude ruft er aus: ATA gehört in jedes Haus! ATA putzt und reinigt alles!

Zwillings-Kinderwaren gut erhalten, zu verkaufen. \*5311. 2. Stock links.

Emalherd 1 gut erhalt. Badewanne billig abgegeben. \*5309 Q 2. 4, Boden.

Möbel Ausnahme-Angebot. Einige pracht. antiq. Speisezimmer Empire und Barok ganz schön, billig abgegeben und sehr günstig Zahlungsweise. \*5339

Rob. Leiffer. Wismarplatz 17. Vie-Gesuche. Verkauft. Brautpaar (u. d. 1. Jun. je 1 möbl. Zimmer mögl. in einem Hause. Angebote unter J. V. 80 an die Geschäftsstelle. \*5339

Zimmer möbliert, Nähe Zatter- und gelucht. Angebote unter K. W. 6 an die Geschäftsstelle. \*5358

Zimmer möbliert, Nähe Zatter- und gelucht. Angebote unter K. W. 6 an die Geschäftsstelle. \*5358

Zimmer möbliert, Nähe Zatter- und gelucht. Angebote unter K. W. 6 an die Geschäftsstelle. \*5358

Zimmer möbliert, Nähe Zatter- und gelucht. Angebote unter K. W. 6 an die Geschäftsstelle. \*5358

Zimmer möbliert, Nähe Zatter- und gelucht. Angebote unter K. W. 6 an die Geschäftsstelle. \*5358

Zimmer möbliert, Nähe Zatter- und gelucht. Angebote unter K. W. 6 an die Geschäftsstelle. \*5358

Zimmer möbliert, Nähe Zatter- und gelucht. Angebote unter K. W. 6 an die Geschäftsstelle. \*5358

Zimmer möbliert, Nähe Zatter- und gelucht. Angebote unter K. W. 6 an die Geschäftsstelle. \*5358

Tausch. meine 3 Zimmer und Küche, Badstube, gegen 4 Zimmer und Küche, Stadtzentrum. Angebote unter J. E. 76 an die Geschäftsstelle. \*5323

Vermietungen. Schön möbliertes Zimmer in gut. Hause an sonn. StraÙe zu verm. \*5329 Frau Anna Rödel, Q 7, 31, 1. Tr. b.

Schlafstelle zu vermieten. \*5328 Q 2, 3, 1. Stock.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten in herrschaftl. Stadtzentrum der Stadt. \*5312 S 8, 41, 2. Stock.

3-Zim.-Wohnung mit Küche, 1 Tr. hoch, Dr. W. 45 u. d. W. 100, per sofort gegen mögl. Bauförderung abzugeben. Angebote unter L. I. 80 a. d. Geschäftsstelle. \*5329

1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten in angenehmer Lage. Angebote unter K. P. 90 an die Geschäftsstelle. \*5315

2-3000 Mark gegen hohe Verzinsung und doppelte Sicherheit für längere Zeit. \*5316 Angebote unter J. M. 71 an die Geschäftsstelle.

Darlehen von 1000 M. gegen hohen Zins und monatl. Rückzahlung. Angebote unter J. U. 79 an die Geschäftsstelle. \*5319

Mk. 600.— sicher bei monatl. Rückzahlung u. Selbsteigent. zu leisten gelucht. Best. Angebote unter J. J. 68 an die Geschäftsstelle. \*5313

150 Mark zu verkaufen. Angebote in Zeitungsbildung unter J. Q. 75 a. d. Geschäftsstelle. \*5321

Mk. 8000.— bis Jahresende gegen erstl. Bürgschaft u. sehr hohen Zins. \*5316 sofort gelucht. Angebote unter J. N. 73 an die Geschäftsstelle. \*5314

300 Mk. sofort gelucht bei Bürgschaft gegen höchsten Zins. Sicherstellung durch einen Geschäftsführer. \*5317

MARCHIVUM

## Fürs Strandleben:



- Bade-Anzüge
- Bade-Schuhe
- Bade-Mantel
- Bade-Tücher
- Falt-Boote
- Schwimm-Rillen
- Schwimm-Gürtel
- Einzelne Paddel

### Engelhorn & Sturm

Mannheim Sport-Abteilung O 5, 46

## Oberes Nagoldtal

Württ. Schwarzwald, Höhe v. 300-500 Metern.  
Ausgedehnte, prächtige Tannenhochwälder, Schöne Spaziergänge, Lobende Ausflüge.  
**Altensteig** Im Mittelpunkt: Garnweller, Hesselbronn (Autoverbindung), Käberbronn, Wart, Wörnberg. — Endstation der Zweigbahn Nagold-Altensteig der Bahn Pforzheim-Horb a. N. Vorkünftig geeignet zu längerem Aufenthalt, sowie zu Vor- und Nachkur. Bei bester Verpflegung empfehlen sich nachstehende Gasthöfe:

**Altensteig**  
Zum Bahnhof Ernst Blasler, in nächster Nähe des Waldes, durch gute Küche bekannt.  
Zum goldenen Stern Georg Dietz, Altbekanntes Haus, gute Küche und Keller, Autovermittlung.  
Hirsch-Gelb Fritz Flegel, Moderne, gemütliche Räume, Vorkamer Familienaufenthalte.  
Maus Waldrieden Frau E. Hehr, Gemütliche Familienpension, direkt am Walde, vorzügliche Küche, mäßige Preise.

**Berneck**  
Zum Waldhorn Karl Köhler, Altrenommiertes Haus, bodent. ornuliert, nächst d. Walde.  
Egenhausen Fritz Günzel, Geschützte Höhenlage, Mäßige Preise.  
Zum Hirsch Gottlob Schleich, Gesunde, ruhige Lage direkt a. Wald, Anverk. gute Küche.  
Hesselbronn Konrad Kirp, Neu geb. Pracht. Höhenlage, Auto-Verbindg., Altensteig.

**Käberbronn**  
Zum Schwanen Max Ziefle, In Tannenhochwäldern, Altrenommiertes Haus, modern eingerichtet.  
Wart W. Hart, Neu einger., Herrl. Waldspazierg.

**Wörnberg**  
Zum Anker Chr. Bogner, Altrenommiertes Haus, Herrl. Höhenlage, Schöne Waldnähe.

Prospekte bzw. Auskunft bereitwilligst.

## Angestellten-Kundgebung

Sonntag, den 7. Juni, 11 Uhr vorm. im Ballhaus  
Max Rössiger-Berlin, M. d. R.

spricht über: „Unser Dienst am Volke“.  
Alle kaufmännischen und technischen Angestellte willkommen.  
Eintritt frei

Sonntag, den 8. Juni, 8 Uhr abends im Ballhaus  
**Gesellschafts-Abend**  
verb. mit Konzert, künstl. Darbietungen und Tanz (Tanz frei).  
Eintritt Mk 1.30 6298 Eintritt Mk 1.30

Gewerkschaftsbund der Angestellten G. D. A.  
Ortsgruppe Mannheim N 7, 8 Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh.  
Kartenvorverkauf: Geschäftsstelle N 7, 8 und Abendkasse.

## Für die deutschen Kriegsblinden!

Unter den deutschen Kriegsbeschädigten, für die zu sorgen Ehrenpflicht des Deutschen Volkes ist, tragen die Kriegsblinden mit dem härtesten Los. Das Reich kann ihnen durch die gezielte anregende Verformung nur den allerwichtigsten Lebensunterhalt gewähren. Den Kriegsblinden erwies sich als einleuchtendes Mittel, ihr schweres Geschick zu ertragen und ihr Leid zu verdrängen, die Arbeit. Ein kleiner Teil von ihnen hat sich den wenig einträglichen Blindenberufen als Stuhlflechter, Hülfenbinder usw. angewandt. Die Mehrzahl arbeitet in Fabriken und gewerblichen Betrieben, bei Behörden und Verwaltungen sowie in den verschiedensten geistigen Berufen Seite an Seite mit Sehenden. Je mehr sich aber die Kriegsblinden auf diese Weise als nützliche Mitglieder in den Produktions- und Wirtschaftskreis einordnen, um so häufiger werden ihre Kräfte angespannt, ihre Nerven verbraucht, und zwar in weit größerem Umfange als bei Sehenden. Aufrechterhaltung

## Erholungsfürsorge

und daher in Ergänzung der vom Reich gewährten Versorgung einsehen.  
Die Deutsche Kriegsblindenstiftung für Landheer und Flotte, durch die Opferwilligkeit des ganzen Deutschen Volkes im Jahre 1915 begründet, hat den Kriegsblinden viele Jahre hindurch wertvolle Hilfe in allen Räten bringen können. Sie betrachtet es auch jetzt als ihre Pflicht, der Erholungsfürsorge zu dienen. Das Reitervermögen der Stiftung ist aber der Inflation zum Opfer gefallen.  
Deshalb wenden wir uns an alle mit der dringenden Bitte, für die Erholungsfürsorge anzunehmen der Kriegsblinden einen Beitrag zu leisten. 2000 Kriegsblinde erwünschten Hilfe. Das Kriegsblinden-Erholungsheim in Gerbers a. S. vom Bund erblinder Reiter selbst geschaffen, reicht bei weitem nicht aus. Benötigt 500 000 RM. Sind an seiner Erhaltung und in seinem Ausbau erforderlich.  
Helfe Jeder durch eine Spende nach seinen Kräften und sende einen Beitrag an  
Bankkonto: Deutsche Kriegsblindenstiftung für Landheer und Flotte, Sammlung 1923, beim Bankhaus S. Bleichröder, Berlin. — Postcheckkonto: Berlin Nr. 54413.

## Für den Vorstand:

Geb.-Med.-Rat Prof. Dr. Silar, Major a. D. Dr. E. Classons, Reg.-Rat Dr. Bornstein,  
1. Vors. 1. stellv. Vors. Reichsarbeitsverw.  
2. stellv. Vors.  
Arzt Dischhoff, Fritz Kunz,  
1. Vors. d. Bundes erbl. Krieger 2. Vors. d. Bundes erbl. Krieger

**5-Jahres-Altprobe**  
mit bedingungslosstem Rückkaufrecht bei Nichtgefallen liefert sich innerhalb eines Monats, unentgeltlich zurück.  
Modell 1925  
leicht, Lauf v. superior.  
Construction, Ausgestalt in Doppelglockenart, Innenbügel (nicht geschwächt) wird keine Feder komprimiert, so, daß „Tropfen“, „Spuren“, „Komet“-Frisur mit Rückkaufrecht erhaltend zu Verfügung „Casualty“, „Damping“, einjähr. schillt, Garantie, auch 3 Monate lang, Anzahl gr. bester. Maschinen v. 100 RM.  
Lesen Sie sich selbst eine Fahrprobe kommen! Es ist für Sie ein Vergnügen diese mit der Garantie des Rückkaufrechts zu probieren. Sie sind herzlich eingeladen, den Prospekt gratis und frei zu bekommen.  
Walter H. Gartz, Berlin 542, Postfach 4107

# Hirsch

R 1, 1 und G 2, 21

hat neuen Gelegenheitskauf:

Ein Posten Waschseide  
6338  
schöne gedeckte Muster  
weit unter Preis **3.40**  
Jeder Meter

Die Riesenauswahl  
nur moderner Waschstoffe  
zu auffallend billigen Preisen

## Edelbranntwein-Weinbrand-Brennerei

Fabrik reiner Gährungssesige Weinessig etc. - Tafelsenfmühle

Erstklassige Qualitätserzeugnisse in allen denkbaren Packungen

Fr. Reisig, Heidelberg

Verkauf nur an Wiederverkäufer  
Lieferung per Auto franko Haus

**Säuretherapie** nach den neuest. wissenschaftlichen Forschungen.  
Leiden Sie an Bronchial-, Luftröhren- od. Lungenerkrankb., asthm., Beschwerden, Atemnot, Dämpflichkeit, akutem Schnupfen, Verschleimung etc. etc. so gebrauchen Sie schon jetzt mein  
**Anti - Bronchial - Ozon**  
wunderbar sicher wirkend, keine Medizin, keine Apparate, während des Schlafes einzuatmen. Beginnen Sie jetzt die Kur, dann haben Sie die Herbstnebel u. Wintertage nicht zu fürchten. Sie sind geheilt und dagegen gefeit. War selbst 3 Jahre leidend, Auskunft kostenlos.  
Fritz Kleine, Kaufmann, Bonn, Ellerstraße 67.  
Besondere Marke gegen Heufeiber-Schnupfen vorzüglich wirkend. Etiquette m. schwarzem Kreuz.

**Drucksachen Industrie**  
für die gesamte Industrie liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim E 6, 2

## Offene Stellen

### Buchhalter

jüngere Kraft, perfekt in amerikanischer Buchhaltung persofortin Dauerstellung gesucht. Schrift, Bewerbungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Referenzen unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter K. U. 4 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*5366

### Vertreter

für Eis- und Kühlmaschinen gesucht, für einen grösseren Bezirk Nordbadens. Angebote unter J. U. 120 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 4308

### Stenotypistin gesucht

durchaus perfekt, keine Anfängerin mit guter Schulbildung und Dankschrift. Eintritt möglichst bald.  
Ausführl. Angebote mit Gehaltsanfr. und Ansuchen über bisherige Tätigk. erbitten  
**F. C. Glaser & R. Pflaum**  
Kleinerwerb der Feib., Holz- und Industrie, können der Arbeit Krupp etc. etc. Mannheim, A. L. 6.

## Existenz

Durch Übernahme eines Geschäfts (Großhandlung), dessen Inhaber wegen dauerndem Leiden rezessieren ist, bestellbar abzugeben, ist einem Herrn Gelegenheit geboten, sich eine dauernde und erweiterungsfähige Existenz zu sichern. Zur Übernahme der Vorräte und Inventars sind einige tausend RM. erforderlich. Angeb. unter J. K. 69 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*5314

### Jüngerer Techniker

für Kalkulation und Bestellungen, mögl. mit Geometriekennntnissen, für das Büro einer größeren Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Gehaltsanspruches unter J. T. 119 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 4346

Wer sofort gesucht werden: 6316

### 1 Zeichnerin für Maschinenstickerei

die bereits länger Praxis hat und selbstständig nachzeichnen u. einzelnen Entwürfen arbeitet. Ferner

### 1 erste branchekundige Verkäuferin für Strumpfwarenlager

mit Ia. Referenzen und Zeugnissen. Es wollen sich nur erste Kräfte mit Originalzeugnissen vorstellen bei  
**C. L. Stutzmann G. m. b. R. Ludwigshafen a. Rh.**

Zum baldigen Eintritt werden mehrere zuverlässig arbeitende

## Stenotypistinnen

gesucht.  
Schriftliche Bewerbungen mit Angabe von Referenzen, der Gehaltsansprüche u. unter Beifügung eines Lichtbildes erbeten unter J. Y. 124 an die Geschäftsst. ds. Bl. 6314

### Chauffeur gesucht.

Unterbrecht bevorzugt. Schriftl. Angebote mit Gehaltsfr. u. Bezugsn. bis zum 8. M. 314 an H. Wolff, Rastatt, Ems 80

### Jüngerer Kaufmann

1. Befähigung der Buchführung in den Abendstunden gesucht. 63095  
Angeb. unt. K. A. 65 an die Geschäftsstelle.  
Jüngerer, leuchtender  
**Mädchen**  
tatsächl. f. Rind gesucht.  
\*2288 P 1, 1a, 2 Tr.

### Mädchen

tätiges, solides  
**Mädchen**  
das selbst einen guten bürgl. Ausbild. führen kann, bei gutem Lohn u. Verdandig. für sofort gesucht. Gehalt ein  
**Mädchen**  
für die Kasse - Küche, Vorsuchen  
\*5301  
Gele-Stübchen-Verk. Reich-Rieding, U. 3, 19.

### Stenotypist (in)

mit Kenntn. der Hochschreibmaschine zum bald. Eintritt gesucht.  
Angeb. unt. F. K. 94 a. d. Geschäftsst. 26572  
Jüngerer, subverf. **Mädchen**  
tatsächl. f. leichte Hausarbeit sofort gesucht.  
Heinrich, M 4, 5, \*5344

### Mädchen

das Kochen kann, tatig über gesucht. \*5310  
Dr. Heilmann, Mittelstr. 33a.

### Stellen-Gesuche

Etatsamter  
**junger Mann**  
(23 Jahre, Weisheit) m. bester Allgemeinbildung, mehrere Jahre elektr. Strom gefahren, ist in einem Bohrerdrehtisch, ebenf. anlässlich als Holzarb. Besch. Angeb. unter K. A. 126 an die Geschäftsstelle. 1547

### Junge Frau

sucht Beschäftigung, am liebsten in ein. Geschäft. Angebote unt. H. Y. 58 a. d. Geschäftsst. \*5297

### Mädchen

v. Bombe sucht Beschäftigung. Angebote, unt. J. Y. 83 a. d. Geschäftsst. \*5337

## Hochbautechniker

selbständig, guter Zeichner, 30 Jahre alt, mit reichen Erfahrungen als Bauhilf. im Wohnbau.  
**sucht Stellung**  
ab 1. Juli. — Referenzen: Zeugnisse und letzter Chef. Angebote unter J. Z. 84 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Verkäufe

Zu verkaufen:  
**5 gebrauchte Michelin-Decken mit Schläuchen 1 nahezu neue Conti-Decke mit neuem Schlauch**  
785/106 Millimeter.  
Angeb. unter K. C. 128 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Miet-Gesuche

Gebild. kinderloses Ehepaar sucht für sofort oder später sonnige  
**3-Zimmerwohnung**  
in nur guter Lage, Bestmögliche Ausstattung, möbl. werden gerne gelehrt. Best. Angebote unter H. C. 178 an die Geschäftsstelle erbeten. 5308

## 2 Laden-Lokale

im Stadttinnern — Breitestraße — Planken — per sofort von gutem Unternehm. gesucht. Angebote unter F. W. 147 an die Geschäftsstelle.